

## Hier spricht das Turmmännchen

Grüß Gott, ihr Lieben!

Hans-Memling-Haus. Schön, dass es dieses neue Kulturhaus in altem Gewand gibt. Ein Ur-Seligenstädter wurde dieser Tage von einem Besucher gefragt, ob das auch das Geburtshaus des berühmten Malers sei. „Ach was“, meinte der Gefragte im Seligenstädter Dialekt, „des is die alt' Schul, awer wo de Memling geborn is, des Haus kann ich Ihne zeiche!“

Und so bot er sich an, den Fremden ein kurzes Wegstück bis zum Marktplatz zu begleiten. Direkt neben dem Einhardhaus verwies er linker Hand auf das Haus Stern und erklärte dem interessierten Gast, dass dort etwa um das Jahr 1440 Hans Memling geboren sei.

Die Rolle des Stadtführers war damit beendet, der Besucher bedankte sich höflich für die Unterweisung, meinte aber abschließend, die Stadt sei es einem so berühmten Mann eigentlich schuldig, auf dessen Geburtshaus in würdiger Form

hinzuweisen. Nun, einen solchen Hinweis gibt es längst. Er ruht seit 2019 im Büro des Heimatbunds im Einhardhaus.

Hintergrund: Die Ordensbruderschaft vom Steyffen Löffel hatte aus Anlass ihres 30-jährigen Gründungstags eine Auftragsarbeit an den Seligenstädter Künstler und Bildhauer Georg Hüter vergeben. Ein aus fränkischem Sandstein gefertigtes Relief informiert darüber, dass einer der bedeutendsten Maler des späten Mittelalters ein Seligenstädter ist.

Leider gelang es bis heute nicht, das Kunstwerk sichtbar anzubringen. Erst verhinderten Einwände der Denkmalschützer wegen der ovalen Form des Reliefs die Montage, weil dies angeblich das Stadtbild störe. Dann verzögerten Bau- und Renovierungsarbeiten die Anbringung, obwohl der Eigentümer des Hauses längst sein Placet gegeben hatte.

Einigen Ordensbrüdern schwoll ob der Nichtvoll-



endung ihres Projekts derart der Kamm, dass sie schon überlegten, in stiller Stunde vollendete Tatsachen zu schaffen. Davon aber nahmen sie schnell wieder Abstand. Der Gedanke daran, in flagranti erwischt zu werden, dem Spott der Massen ausgesetzt zu sein oder gar gegen behördliche Auflagen zu verstoßen, bremste ihren Taten- drang.

Und so harren wir weiter der Dinge und hoffen, dass dieser Impuls des Turmmännchens Bewegung in die Sache bringen möge.

Seid herzlich begrüßt!  
Euer Turmmännchen